

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **74 (1970)**

Heft 3

PDF erstellt am: **11.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Frau veranlaßte die IAO im Jahre 1965, dieser besondern Spielart der Diskriminierung in der Empfehlung betreffend die Beschäftigung von Frauen mit Familienpflichten entgegenzutreten.

Aus Anlaß des fünfzigsten Jahrestages ihrer Gründung hat die IAO ihre Mitgliedstaaten aufgefordert, die internationalen Arbeitsübereinkommen, besonders aber diejenigen, die den Menschenrechten gelten, zu ratifizieren, d. h. wirklich in Tat umzusetzen. L. T.

(Auszug aus einem Artikel im «Schweizer Frauenblatt»)

## Buchbesprechungen

(Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendeverpflichtung.)

### *Märchen-Bücher und -Sammelbände*

In unserer Märchennummer möchten wir auch einige *Märchen-Bilderbücher* und zwei *Märchensammlungen* besprechen.

Eine neue Begegnung mit einem mir lieben Märchen meiner Kindheit hat mir das Bilderbuch «*Vom Fischer und seiner Frau*» gebracht. Dieses Grimmsche Märchen wurde von *Heinrich Maria Dennborg* sorgfältig überarbeitet. Besonders sei erwähnt, daß am Schluß der plattdeutsche Originaltext beigelegt wurde. Die Bilder von *Katrin Brandt* sind kindertümlich und in kräftigen Farben gehalten. (Atlantis-Verlag, Zürich; Fr. 10.80.) — Beim zweiten Band «*König Drosselbart*» handelt es sich ebenfalls um ein Märchen der Gebrüder Grimm. Wie die Fischersfrau ihre materiellen Wünsche so lange steigert, bis sie wieder ins kleine Haus (Pisspott) zurückversetzt wird, ist der Königstochter kein Freier gut genug. Sie muß ihren Hochmut teuer bezahlen, aber im Gegensatz zum ersten Märchen wird dadurch die Schuld gesühnt, und das Märchen geht bekanntlich gut aus. Wenn *Felix Hoffmann* ein Märchen auswählt und illustriert, wird jedes einzelne Bild zu einem Kunstwerk, an welchem nicht nur die Kleinen, sondern auch die Erwachsenen Gefallen finden. (Verlag Sauerländer, Aarau; Fr. 14.80.) — Artur Kübler hat ein altes Märchen aus Lisa Tethners Sammlung «*Vom Märchenbaum der Welt*» neu gestaltet. Der Text des Buches «*Hasenpeter*» ist einfach und dem Kinde angepaßt, die Bilder sind zwar bunt, aber harmonisch in den Farben. Sie sind auch originell in der Auffassung, die einzelnen Motive gehen jedoch zu sehr ineinander über. (Artemis-Verlag, Zürich; Fr. 14.80.) — Ein ganz neues, wundervolles Märchenbuch hat *Therese Keller* den Kleinen geschenkt. Es trägt den Titel «*Der Goldapfelhamster*». (Verlag AG Buchdruckerei B. Fischer, Münsingen; Fr. 14.80.) Im Mittelpunkt der Geschichte stehen der König Rochus, die Prinzessin Verbena, ein Goldhamster, der gute, mächtige Zauberer Solidago, und natürlich spielt der Kasper eine große Rolle. Therese Keller ist als Puppenspielerin in der Schweiz und im Ausland bekannt. Sie schreibt ihre Stücke selbst. Bei diesem Bilderbuch tritt Therese Keller auch als Malerin hervor. Die fünfzehn farbigen Illustrationen, in Gold und Grau gehalten, sind von einem eigenartigen Reiz. Wir sind Therese Keller dankbar für dieses bezaubernde Bilderbuch, das echte Märchenstimmung vermittelt.



## Nebelspalter

Redaktion: F. Mächler, Rorschach  
Druck, Verlag: E. Löpfe-Benz AG,  
Rorschach

Die schweizerische humoristisch-satirische Wochenschrift ist politisch und wirtschaftlich völlig unabhängig. Ihre namhaften künstlerischen und literarischen Mitarbeiter stellen Bild und Wort in das helle, saubere Licht des Humors und der freien, unpersönlichen Kritik durch die Satire.

Abonnementspreis: 6 Monate Fr. 17.50, 12 Monate Fr. 32.—. Der Nebelspalter-Verlag, Rorschach, sowie sämtliche Poststellen und Buchhandlungen nehmen Ihre Bestellungen gerne entgegen.

---

## TALENS - Plakatfarben



besonders geeignet zum Anlegen großer, matter, deckender Flächen, für Schulzeichnungen und für das gesamte Kunstgewerbe.

Talens-Plakatfarben lassen sich unbeschränkt untereinander mischen und können mit Wasser verdünnt werden.

80 deckende, leuchtende Töne von großer Farbkraft, in Tuben und Flacons.

Schnelltrocknend, lichtecht.

Lieferung durch den Fachhandel.

**Talens & Sohn AG, Dulliken**



«*Goldenes Märchenland*» heißt der Titel eines Bandes, der im Schweizer Verlagshaus AG, Zürich, erschienen ist. Das Buch enthält fünfzehn Märchen der am Schweizer Radio bekannt gewordenen Märchenleserin *Martha Stebler-Schaub*. Die phantasievollen neuen Märchen eignen sich zum Teil mehr für etwas ältere Kinder und für märchenbegeisterte Erwachsene. Die Verfasserin hat einige Motive, die in verschiedenen europäischen Ländern vorkommen, abgewandelt und eine Anzahl Märchen frei erfunden. Es ist schön, daß es in unserer technischen Zeit noch Menschen gibt, die so phantasievoll zu erzählen wissen. Die modernen, dem Märchenton gut entsprechenden Zeichnungen von *Kobi Baumgartner* fügen sich gut in den Text ein. (Preis Fr. 16.80.) — In einer Lizenzausgabe ist im Ex Libris Verlag, Zürich, «*Das Große Buch der Tiermärchen*» herausgekommen. Dasselbe enthält eine Anzahl Märchen aus verschiedenen Kontinenten und einige Ausschnitte aus bekannten Büchern, wie z. B. «*Alice im Wunderland*», «*Die Biene Maja*» und «*Die wunderbare Reise des kleinen Nils Hogersson mit den Wildgänsen*». Die schmissigen Zeichnungen — teils einfarbig, teils bunt — werden die kleinen Beschauer ansprechen. Diese Märchen eignen sich zum Erzählen und Vorlesen, aber auch das Selbstlesen macht keine Mühe. Die Schrift ist groß und leicht lesbar. Wir möchten diese gut ausgewählten Tiermärchen sehr empfehlen. ME

Anna Kelterborn-Haemmerli: *Jorga der Tapfere*. Rumänische Volksmärchen, übertragen von Anna Kelterborn-Haemmerli, mit Zeichnungen von Walter Roggenkamp. Verlag Freies Geistesleben, Stuttgart. Fr. 14.80.

Der Romantiker *Vasile Alecsandri* hat einmal den Satz geprägt: «*Der Rumäne ist ein geborener Poet.*» Dieses Motto gilt in besonderer Weise für die rumänischen Volksmärchen, die im vorliegenden Band aus den klassischen Sammlungen von Ispirescu und Marcu — zum großen Teil erstmalig — ins Deutsche übertragen wurden. Wir finden in diesen rumänischen Märchen zahlreiche auch aus deutschen Märchen bekannte Motive, die aber doch andersartig und von einem eigenartigen Zauber sind. Die Übersetzerin *Anna Kelterborn-Haemmerli* schreibt in ihrem Vorwort zum Märchen «*Das Töchterchen des Witwers*»: «*Die Sprache ist anschaulich und farbig, scheut zuweilen vor drastischen Vergleichen nicht zurück, kann jedoch auch von großer Innigkeit getragen sein, so daß eine der Legende angemessene Stimmung entsteht.*» Wenn wir diese in unsere Sprache übertragenen Märchen lesen, erleben wir, daß die Verfasserin es verstanden hat, dieses «lyrische Element» auch ins Deutsche hineinstrahlen zu lassen. Die Zartheit des Empfindens, die Innigkeit des Ausdrucks sind in den feinen Zeichnungen von Walter Roggenkamp ebenfalls spürbar. ME

Agnes Gutter: *Märchen und Märe*. Psychologische Deutung und pädagogische Wertung. Antonius-Verlag, Solothurn; Fr. 45.80.

Die Verfasserin verfügt über eine erstaunlich ausgedehnte Kenntnis des deutschsprachigen Märchengutes. Sie kennt die Quellen, wo die von ihr erwähnten Märchen, Sagen, Legenden, Schwänke und Fabeln zu finden sind, gibt sie dem interessierten Leser bekannt. Wenn Agnes Gutter sich in den gewaltigen Stoff vertieft, so verliert sie sich nicht darin, wie dies bei einer solchen Fülle leicht der Fall sein könnte. Sie stellt sich die Frage, wie dieses Märchengut psychologisch zu deuten und pädagogisch zu verwerten sei. Ihr Blick ist letztlich ausgerichtet auf den Lebensalltag, in welchem es für Eltern, Erzieher, Psychologen und Andragogen darum geht,



# Schulungsmaterial - WOLLE

zu bestellen beim  
**INTERNATIONAL WOOL SECRETARIAT**  
 Utoquai 55, 8008 Zürich

	Anzahl	Preis Fr.	Total Fr.
<b>Wollstadien</b> Verarbeitungsschema auf Karton mit Originalmustern	.....	5.—	.....
<b>Rohwollmuster</b> Handmuster in Plastiksack	.....	2.50	.....
<b>Wolltypen</b> Format A 4, illustriert mit Originalmustern	.....	—.50	.....
<b>Wolltypen zur Teppich-Herstellung</b> Format A 3, illustriert mit Originalmustern	.....	1.50	.....
<b>Wolle — und was man darüber wissen sollte</b> Eigenschaften, Verkaufsargumente	.....	1.—	.....
<b>Zur Zoologie der Woll-Lieferanten</b> Illustriert, Schafrassen, Lieferanten anderer feiner Tierhaare	.....	—.50	.....
<b>Der Werdegang der Wolle</b> Kunstdruckbogen 30 x 43 cm, farbig	.....	—.40	.....
<b>Wolle im Alltag</b> Pflege, neue Ausrüstungsverfahren, Produktionsländer	.....	—.30	.....
<b>Wolle unter dem Elektronenmikroskop</b> Struktur des Wollhaares	.....	—.20	.....
<b>Wollmuster-Kartellen</b> 49 verschiedene Stoffqualitäten, gewoben und gewirkt, mit erklärendem Text	.....	98.—	.....

Adresse (bitte in Blockschrift)

.....  
 .....  
 .....



die ihnen anvertrauten Menschen — die Verfasserin berücksichtigt in ihren Studien vor allem die Kinder bis zum zehnten Altersjahr — der Persönlichkeitsreife entgegenzuführen. Das Märchen enthält in ihren Augen große Werte, die für die Eltern bisher noch nicht genügend nutzbar gemacht wurden. Mit der Erschließung unbewußter Zusammenhänge, die teilweise aus Märchenzeichnungen und -malereien von Kindern, aus tiefenpsychologischen Überlegungen, aus der vorhandenen Literatur und nicht zuletzt aus intuitiver Schau gewonnen wurden, hofft die Verfasserin, eine praktische Erziehungshilfe und möglicherweise eine Lebenshilfe leisten zu können. In einer Zeit, in welcher die Technik stark im Vordergrund des menschlichen Lebens steht, hat die Besinnung auf die Vorgänge in der Tiefe der Menschenseele besondere Bedeutung. «Wer wollte in Anbetracht solcher Lebenshilfe, welche Märchen, Sagen, Volksbücher, die eine und andere Legende sowie Fabeln und Schwänke bieten, versäumen, dieselben in angepaßter Auswahl und Darbietung den Kindern zu vermitteln!» Dr. E. Brn.

Ernst Kreidolf: *«Wintermärchen»*. Rotapfel-Verlag, Zürich.

Es gibt im weiten Gebiet der Bilderbücher kaum etwas Zarteres als Kreidolfs Blumen- und andere Märchen. Natur und Phantasie gehen hier eine untrennbare Ehe ein, Wort und Bild sind der fein empfundene Ausdruck dieser glücklichen Einheit. Zum entzückenden «Wintermärchen» hat Ernst Kreidolf 1954 noch selbst das Deckelbild gestaltet, seither folgten weitere Auflagen, ein Zeichen für die Beliebtheit dieses Werkes. Die jetzt wiederum vom Rotapfel-Verlag herausgegebene vierte Auflage läßt die feinsten Töne der Kreidolfschen Aquarellfarben aufleuchten und gibt in sorgfältigem Druck den Begleittext wieder. Ein wertvolles Geschenk für Kinder zwischen neun und neunzig Jahren. M. Wr.

Tove Jansson: *Winter im Mumintal*. Benziger Verlag, Einsiedeln.

Dieses neue Mumin-Buch schildert die Erlebnisse des kleinen Mumintroll, der gegen alle Gewohnheit mitten im Winterschlaf erwacht und nicht mehr einschlafen kann. — Der kleine Mumin klettert durch den Kamin in die Winterlandschaft hinaus und stürzt sich in ungeahnte und aufregende Abenteuer.

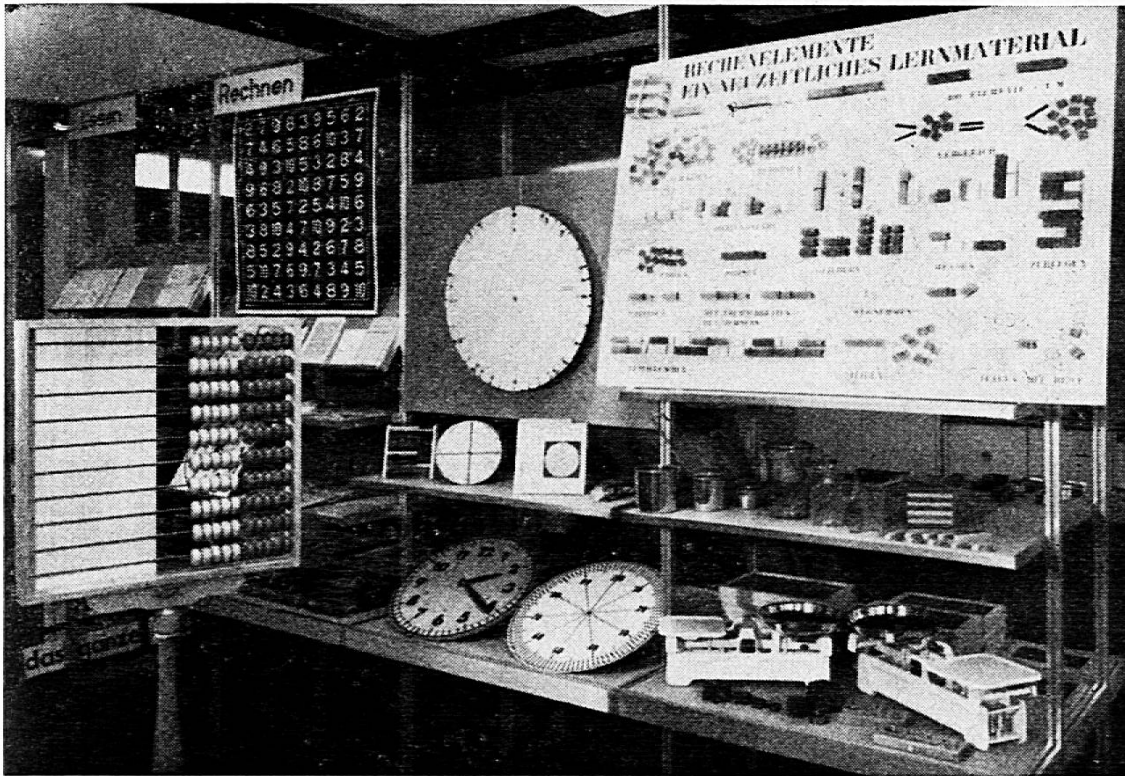
Auch dieses Mumin-Buch wird bestimmt von Knaben und Mädchen von 8 Jahren an gerne gelesen. D. R.

*Der Schweizerische Kindergarten.*

Für die Doppelnummer der durch Betty Wehrli-Knobel sorgfältig und gut redigierten Zeitschrift «Der Schweizerische Kindergarten» (herausgegeben vom Schweizerischen Kindergartenverein) wurde das Thema «Vom Beruf und Wirken der Kindergärtnerin» ausgewählt. Nach einem einleitenden Wort der Präsidentin, Rosmarie Kyburz, folgen zahlreiche interessante Beiträge, die sich mit der Aufgabe des heutigen Kindergartens, mit verschiedenen Fragen in der Kindergartenführung und mit Ausbildungsproblemen beschäftigen. Dieses Heft vermittelt jungen Mädchen, die gerne Kindergärtnerin werden möchten, ein gutes und vielseitiges Berufsbild. M. E.

Zoa Sherburne: *Morgen entscheiden wir*. Verlag Eugen Salzer, Heilbronn.

Die Geschichte spielt sich in einem amerikanischen College ab, doch die Lebensformen unserer Jugend gleichen sich den andern immer mehr



## SCHULBEDARFS-AUSSTELLUNG INGOLD

Ein Ausschnitt bewährter Lehrmittel für das Rechnen.

Sie werden es sicher schätzen, frei und ungestört unsere umfassende, gesamte Auswahl betrachten zu können. Diese steht Ihnen das ganze Jahr hindurch zur Verfügung. Kommen Sie und studieren Sie die vielen, guten Möglichkeiten in Muße. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**ERNST INGOLD + CO. AG 3360 HERZOGENBUCHSEE**

Das Spezialhaus für Schulbedarf

Tel. (063) 5 31 01



*Sana* **LUXE**

bietet Ihnen jene grosse Behaglichkeit, die man in den kritischen Tagen einfach braucht, um sich trotz allem wohl zu fühlen. Gönnen auch Sie sich diesen unvergleichlichen Komfort.

**SANA-Luxe - der neue Weg  
in der modernen Hygiene**

im praktischen Plasticbeutel Fr. 2.10  
mit **SILVA**



Internationale Verbandstoff-Fabrik Schaffhausen



an. Melinda, eine Primanerin aus einem guten Elternhaus, erwartet ein Kind von einem Klassenkameraden, der sie heiraten will; sie wagt aber nicht, es daheim zu sagen. Sie wird sogar von der Klasse zur «Valentins-Königin» erwählt. Die Heimlichkeiten der Mutter, der Schwestern und Kameradinnen hatten dieser ehrenvollen Wahl gegolten, die sie nun auf ihre Freundin lenken kann. — Den Eltern gesteht sie alles und darf dabei erleben, daß die Liebe alle Schwierigkeiten zu überwinden vermag. — Aber was macht ein junges Mädchen, dem diese Hilfe aus dem Elternhaus fehlt?

M. L.

### *Schweizer Jugendschriftenwerk*

Das SJW hat im Januar den ersten Teil seiner Jahresproduktion für das Jahr 1970 vorgelegt: acht Neuerscheinungen und acht Nachdrucke.

Von zwei Haupt- und Heldendarstellern berichten gleich die ersten beiden Hefte. Adolf Haller stellt in Nr. 1079 unter dem Titel «*Held der Jugend: John F. Kennedy*» den unvergeßlichen USA-Präsidenten, Kündler einer neuen Generation, dar. Und Mary Lavater-Sloman erzählt in Nr. 1078 über «*George Washington auf dem Kriegspfad*». Die lebendigen Lebens-bildnisse der beiden großen Nordamerikaner werden bei unseren älteren Schülern auf waches Interesse stoßen, weisen sie doch beide viele Züge auf, für die junge Menschen sich begeistern können.

Wirklich auf die Winterbühne begeben wir uns mit dem Heft Nr. 1076 «*Es Spiel vom Broot*» von Gerda Bächli. Das auf das Schultheater (in Zürcher Mundart) zugeschnittene Mundartstück eignet sich gut für eine Primarschulklasse und bringt eine ganze Kinderschar zum Spielen. — «*Der boshafte Asasabonsa*», Heft Nr. 1073, enthält drei afrikanische Märchen von der Goldküste und führt in eine fremdartige Welt mit Göttern, wilden Tieren und gefährlichem Urwald ein. Eine einfallsreiche und spannende Knabengeschichte ist «*Kampf um Ruine Wolfenstein*», Nr. 1075, die von Knabengruppen-Kämpfen erzählt. — Wer Freude an merkwürdigen Leuten und Begebenheiten hat, den werden Traugott Vogels neue Geschichten in «*Der Glühbirnenbaum*», Nr. 1074, entzücken, berichten sie doch alle von absonderlichen Menschen und Dingen.

Soll man Kinder mit den dunkleren Seiten des Lebens bekannt machen? Ja, wenn es so eindringlich, altersgemäß und wahrhaftig geschieht wie in den Heften Nr. 1076 «*Halt in der Schlucht*» und Nr. 1072 «*Hell und dunkel*».

Nennen wir noch rasch die acht Nachdrucke: Nr. 63 «*Hansdampfli und sein Tomi*», Nr. 520 «*Die Ziege des Herrn Seguin*», Nr. 640 «*Der trojanische Krieg*», Nr. 714 «*Bella, das Reitschulpferdchen*», Nr. 793 «*Der Ballon und seine Botschaft*», Nr. 820 «*Rentierjäger der Steinzeit*», Nr. 923 «*Zwischen zwei Fronten*», Nr. 1001 «*Wernis Prinz*».

Dr. W. K.

## Mitteilungen

Der letzten Nummer wurde der Einzahlungsschein für das Abonnement 1970 beigelegt. Zahlreiche Leserinnen haben den Abonnementsbetrag von Fr. 12.— überwiesen. Wir danken herzlich dafür. Damit zusätzliche Arbeit und Spesen vermieden werden können, sind wir für weitere Einzahlungen auf unser Postcheckkonto 70-7494 dankbar.